LIFE LOCAL ADAPT | Integration of climate change adaptation into the work of local authorities

Maßnahmen und Empfehlungen für das Gesundheitswesen

Mehr Hitzetage durch Klimawandel?

In den letzten Jahren häuften sich die Hitzewellen infolge des Klimawandels. Nach den heißen Sommern 2003 und 2018 wurde auch 2019 extrem heiß und trocken, mit mehreren Hitzewellen in allen drei Sommermonaten. Erstmalig wurde in Deutschland die Marke von 42 °C überschritten. Sachsen erlebte 2019 den wärmsten Sommer seit 1881. Nach Einschätzungen des Weltklimarates (IPCC*) wird sich die Zunahme der Häufigkeit und Intensität von Hitzewellen mit hoher Wahrscheinlichkeit fortsetzen.

* Intergovernmental Panel on Climate Change - Weltklimarat

Heiße Tage und Tropennächte

An einem Heißen Tag erreicht die Temperatur mindestens 30 °C.

In einer Tropennacht fällt die Temperatur nicht unter 20 °C.

Unter den extremen Temperaturen leiden vor allem

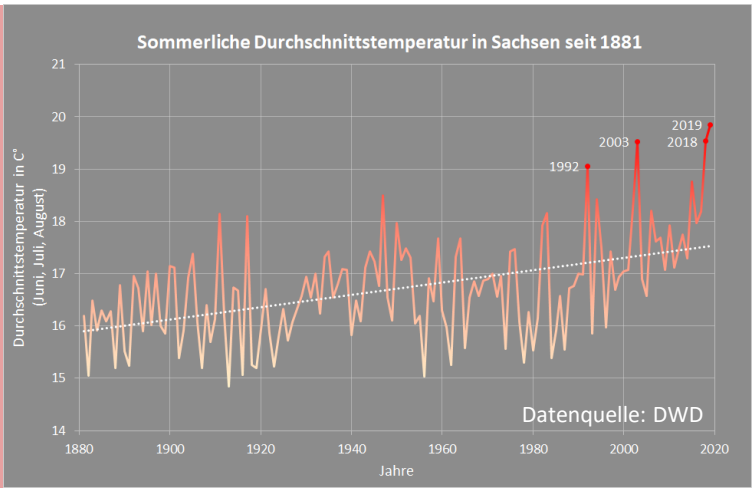
- Senioren
- Kleinkinder und
- Patienten mit Herz-Kreislauf-Krankheiten, Niereninsuffizienz, Diabetes mellitus, Lungenerkrankungen, psychischen Leiden, Demenz und neurologischen Erkrankungen

Ziele von Anpassungsmaßnahmen

- Minimierung von negativen gesundheitlichen Folgen durch Hitzestress bei Menschen
- Bewusstseinsbildung und Information von BürgerInnen

Auswirkungen von Hitze auf die Gesundheit

- Hohe Körpertemperatur
- Erhöhter Puls
- Schwäche und Müdigkeit
- Kopfschmerzen
- Muskelkrämpfe
- Trockener Mund
- Verwirrtheit, Schwindel, Bewusstseinsstörungen
- Übelkeit, Erbrechen, Durchfall
- Schlafstörungen



Maßnahmen und Empfehlungen für das Gesundheitswesen

Medikamente und Hitze

Medikamente reagieren empfindlich auf zu hohe Temperaturen und sollen nicht dauerhaft Temperaturen von über 25 °C ausgesetzt werden und trocken lagern.

Medikation anpassen

Beachtung der Hitzeauswirkungen in Kombination mit den Nebenwirkungen

Verminderte oder verstärkte Wirkung durch die Auswirkungen der Hitze im Körper

Kritische Nebenwirkungen bei Hitze: Erhöhung der Körpertemperatur, verstärktes Hitzegefühl, Hemmung der Thermoregulation, verringertes Durstgefühl, verringertes Schwitzen, verringerte Herzleistung, erniedrigter Blutdruck, Dehydratation/ Elektrolytungleichgewicht, erhöhte Toxizität von Arzneimitteln

Dosierung anpassen – Gefahr der Überdosierung, indem entweder durch Dehydratation sich die Arzneikonzentration im Körper erhöht oder Wirkstoffe verstärkt freigesetzt werden.

Hitzeaktionspläne

Handlungsempfehlungen für die Erstellung von Hitzeaktionsplänen zum Schutz der menschlichen Gesundheit, BMU, 2017.

Ein praktisch erprobtes Beispiel stellt der Hitzeschutzplan der Steiermark dar.

Organisatorische Maßnahmen

Kommunikation von Risiken und Strategien zur Prävention und Anpassung

Anpassung von Praxis- und Behandlungsabläufen in Arztpraxen, Pflegediensten und -einrichtungen sowie Krankenhäusern

Nutzung von Warndiensten

Newsletter "Hitzewarnungen" des Deutschen Wetterdienstes (DWD)

WarnWetter- und GesundheitsWetter-App des DWD

Beachtung der thermischen Belastungen und Gesundheitsgefährdungen der Mitarbeiter.

Einsatzbedingungen des ärztlichen Not- und Rettungsdienstes berücksichtigen, da sich eine Hitzewelle als Großschadensereignis entwickeln kann.

Identifizierung von kühlen Orten und Einrichtung als Erholungsräume.

Weitere Informationen

Detaillierte Empfehlungen der Deutschen Allianz Klimawandel und Gesundheit (KLUG), Hintergrundinformation Klimawandel: HITZE, Juni 2019

ReKIS-Faktenblatt Anpassungsmaßnahmen bei Hitze

Ansprechpartner

LfULG
Dominic Rumpf | Martina Straková
Tel.: 0351 2612 5110 | 0351 2612 5109
E-Mail: Klima.LfULG@smul.sachsen.de

TU Dresden
Majana Heidenreich
Tel.: 0351 463 39103
E-Mail: meteorologie@tu-dresden.de

1. Auflage (Juni 2020)

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN
LANDESAMT FÜR UMWELT, LANDWIRTSCHAFT UND GEOLOGIE
Freistaat SACHSEN